



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1903**

323 (16.7.1903) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-104453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-104453)



# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gesetzliche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim“.  
In der Postliste eingetragen  
unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und  
Druckerei: Nr. 341  
Redaktion: Nr. 377  
Expedition: Nr. 218  
Filiale: Nr. 815

Abonnement:  
Tägliche Ausgabe:  
70 Pfennig monatlich.  
Erlangerlohn 20 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
ausschlag Nr. 2.42 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 5 Pfg.  
Nur Sonntags-Ausgabe:  
20 Pfennig monatlich,  
inkl. Haus od. durch die Post 20 Pfg.  
Inserate:  
Die Colonne-Zeile . . . 20 Pfg.  
Nachwärtige Inserate . . . 25  
Die Reklame-Zeile . . . 40

Nr. 525.

Donnerstag, 16. Juli 1905.

(Mittagsblatt.)

### Sirenenlänge.

Von hochgeschätzter Seite wird uns geschrieben: Die Beschäftigung mit der nationalliberalen Partei ist eine Zielvorgabe der gegnerischen Presse. Ihr Gesundheitszustand interessiert gleichermaßen die Frankfurter Zeitung. Das Organ der preussischen Konserwativen meinte jüngst, daß es nunmehr erwiesen sei, daß die nationalliberale Partei dem sicheren Tode geweiht sei. Dabei hat die nationalliberale Partei unter anerkannt schwierigen Kampfverhältnissen ihren Bestand gewahrt, sie ist frei von den Fesseln, mit denen der Bund der Landwirte die Konserwativen umklammert und sie hat ihre Lebensfähigkeit durch die Eroberung neuer Wahlkreise bewiesen.

In anderen Organen werden Erwägungen angestellt, ob es nicht an der Zeit sei, dem Gedanken einer Fusion mit den anderen bürgerlichen liberalen Parteien näher zu treten oder gar, wenn die Phantasie noch schönere Zukunftsbilder dem sommerlich angeregten Gehirn entspringen läßt, man träumt von der großen liberalen Partei von Paasche und Sattler bis zu Bebel und Stadthagen, Alles umfassend, was bereit ist, gegen „Juncker und Pfaffen“ zu kämpfen.

Wer sich von diesem Gedanken faszinieren läßt, der sieht schon den Tag herannahen, an dem Ritter v. Bolkmar als Hohenstein gefährdet kommt, um die sozialdemokratische Elise aus den Banden des marxistischen Dogmas zu befreien.

Für den nüchternen Beschauer liegen die Dinge höchst einfach. Die nationalliberale Partei wird bleiben, was sie ist, eine liberale Mittelpartei, sie wird weder sich konserwativen noch radikalen Neigungen ergeben. Das Loos, das den Partijischen Liberalismus getroffen, ist nicht ermutigend, die Wege des Vorarbeiters der Sozialdemokratie, wie er in diesen Tagen treffend genannt worden ist, zu wandeln. In dem Augenblick, in dem die nationalliberale Partei zum Bundesgenossen der Sozialdemokratie herabsinken würde, würden Hunderttausende vaterländisch gesinnter Männer ihr den Rücken kehren. Die Stichwahlen haben klar erwiesen, daß auch die freisinnigen Wähler lieber konserwativ als sozialdemokratisch wählen, trotz der Bemühungen des Herrn Barth. Auch Herr Naumann mußte bei seinen Nationalsozialisten dieselbe Erfahrung machen und hat das auch offen anerkannt. Das ist ja im „Vorwärts“ in jeder Nummer zu lesen. Bebel in seiner Wahlbetrachtung spricht es aus, daß die Wahlparole „Gegen die Sozialdemokratie“ allen Bourgeoisgemüthern von Eugen Richter bis v. Normann und Nordhoff aus dem Herzen sprach.

Gewiss wenig denkt man in der nationalliberalen Partei an eine Fusion mit anderen Parteien. Daran kann nur Derjenige denken, der aus der Geschichte nichts gelernt hat. Für die nationalliberale Partei kommt wohl allein in Betracht die frei-

sinnige Volkspartei, mit ihr wird sie auch gute Beziehungen künftighin unterhalten müssen, wie dies in den letzten Jahren schon der Fall war. Die Demokratie ist so schwach, daß sie schon ziffermäßig kaum in Betracht kommt, sie gibt bei Stichwahlen zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten ohne Fandern Parole für den Sozialdemokraten aus. Also auf solchen Bundesgenossen können wir nicht rechnen und ihm gar nachzulaufen, sollte schon das Gefühl des Stozes verhindern. Bei den badischen Landtagswahlen werden wir uns bemühen, den Demokraten Schwelgen, Lahr Land und Bruchsal abzunehmen, wie zweifeln auch nicht, daß die Offenburger Nationalliberalen eifrig bemüht sein werden, späterhin Herrn Ruser, den Klosterfreundlichen Demokraten, aus dem Sattel zu heben.

Rathschläge sind billig, wie Brombeeren im August, die nationalliberale Partei wird weder jungen Sirenen, die, von Erfahrung nicht angekränkt, ihren munteren Morgengesang in die Lüfte schmettern, noch älteren Damen wie der braven Frankfurterin, ihr Ohr leihen.

Daß heute die nationalliberale Partei den liberalen Gedanken hüten und pflegen muß, das wissen die Allen so genau wie die Jungen. Daneben bleiben die wirtschaftlichen Fragen und unter ihnen die Sorge für die Landwirtschaft. Je härter die Sozialdemokratie, desto sorgfältiger wird man darauf achten müssen, daß unser Mittelstand in Stadt und namentlich auf dem Land bei Reußen bleibt und aus diesen Gründen hat die nationalliberale Partei sich auch eifrig bemüht, den Zolltarif fertig zu stellen und wird nunmehr den Handelsverträgen ihre volle Aufmerksamkeit widmen.

Viel Geschrei und wenig Wille und je geringer die Wählerzahl, auf die ein radikales Blatt Holz sein kann, desto größerer Geschrei.

Auch ohne daß die nationalliberale Partei sich, wie vordem Odyssus, mit Wachs die Ohren verklebt, ist sie gefeit gegen Sirenenlänge und wird den ihr gewiesenen Weg als liberale Mittelpartei weitergehen.

### Gegen die Auswüchse im Ausverkaufswesen.

ist die Handelskammer in Freiburg i. B. in ebenso entschlossen wie erfolgreicher Weise vorgegangen. Es wird darüber in dem Bericht der Kammer pro 1902 ausgeführt: In einer ganzen erheblichen Anzahl von Fällen, in denen es sich nicht um Aufgabe des Geschäftes oder um Aufgabe einzelner Artikel handelte, sah sich die Handelskammer im Laufe des Jahres veranlaßt, die betreffenden Geschäftsinhaber darauf aufmerksam zu machen, daß es sowohl wieder in den Zeitungsanzeigen, noch auf den Plakaten an den Schaufenstern gestattet sei, den Ausdruck „Ausverkauf“ anzuwenden. Anfanglich erfolgten solche Belehrungen über die Statikhaftigkeit des Ausdrucks „Ausverkauf“ nur auf Reklamation aus Interessentenkreisen, und waren solche auch stets von Erfolg begleitet. Wenn

nun auch diejenigen Firmen, die beschri worden waren, sich der ferneren Anwendung des anstößigen Ausdrucks enthalten, so fanden sich doch immer wieder andere, die glaubten, sich von der Benutzung des Wortes „Ausverkauf“ Vorteile versprechen zu dürfen. Der Konsequenz wegen sah sich nun die Kammer veranlaßt, in jedem Falle von unstatthafter Anwendung des Wortes „Ausverkauf“, sowohl in Zeitungsanzeigen, als auf Schaufensterplakaten, bei den Betreffenden vorstellig zu werden, und dieses Verfahren hat bereits eine wesentliche Besserung des Reklamationwesens nach dieser Seite hin erkennen lassen.

Die zur Zeit noch gebulbete Anwendung des Wortes „Ausverkauf“ oder „Räumungsausverkauf“ vor haltfindenden Umzügen oder Bauveränderungen begünstigt leider noch mancherlei Arten nicht einwandfreier Wettbewerbs. So werden solche Ausverkäufe oft schon ganze oder halbe Jahre vorher in Szene gesetzt und dazu Massen von Waaren besonders bestellt oder während der Dauer des sogenannten Ausverkaufs dazu gekauft.

Die Kammer hat sich nun zur Aufgabe gemacht, in allen Fällen, in welchen die Ankündigungen z. B. lauten: Ausverkauf wegen Umzugs, die betreffenden Firmeninhaber darauf aufmerksam zu machen, daß sie bei Anwendung des Ausdrucks „Ausverkauf“ nicht berechtigt seien, während dieser Zeit Waare nachzubringen, oder zuzukaufen, und dies hatte gewöhnlich zur Folge, daß alsdann in den betreffenden Veröffentlichungen das Wort „Ausverkauf“ verschwand. Auch mit den noch gebuldeten Inventur- und Saisonausverkäufen wird theilweise erheblicher Mißbrauch getrieben, nur um durch die auch hier noch zulässige Benutzung des Ausdrucks „Ausverkauf“ mehr Kundtschaft anzuziehen; es muß als sehr erwünscht bezeichnet werden, daß bei einer Revision des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb dafür gesorgt wird, daß derartige Ausverkaufsankündigungen nur unter gewissen Bedingungen statthaft sein sollen.

### Die Zollstreitigkeiten zwischen Deutschland und Canada.

Ueber die mit der englischen Regierung und den zwischen dem deutschen Reich und Canada bestehenden Zollstreitigkeiten bringt die „Allg. Ztg.“ als Entgegnung auf die jüngsten englischen Veröffentlichungen folgende zweifelslos von der deutschen Reichsregierung gegebene offizielle Darstellung des Verlaufes der Verhandlungen:

Der Briefwechsel des britischen mit dem Auswärtigen Amt über die Handelsbeziehungen des Deutschen Reichs mit Großbritannien und seinen Kolonien beginnt im Mai 1897 kurz vor der Kündigung der Handelsverträge mit Deutschland und Belgien, welche die britischen Kolonien in gleicher Weise wie das Mutterland banden. Der Kündigung folgte ein von Zeit zu Zeit erneuerter modus vivendi, der beiden Reichen die Stellung der meistbegünstigten Nation sicherte. Nur wollte die deutsch Reichsregierung diese Behandlung nicht auch für Canada gelten lassen, nachdem letzteres den Waaren britischer Herkunft eine Zollermäßigung bewilligt hatte. Hiergegen verwahrte sich Lord Salisbury unter Berufung darauf, daß Deutschland den spanischen, französischen und portugiesischen Kolonien den Betrag der Zollermäßigung gewähre, obgleich auch in diesen Kolonien eine unterschiedliche Behandlung zu Gunsten des Mutterlandes üblich sei. Die Frage ruhte bis zum 6. August 1899, wo der Staatssekretär Herr v. Michthosen die Angelegenheit folgenbarmachen darstellte. Das Verhältnis zu den französischen Kolonien beruhe auf den Bestimmungen des Art. 11 des Frankfurter Vertrages. Schluß

freilich (sah) diese moderne Weibens sich auch Hände. Es war nicht als Einer, die frohlockt hätten, wenn das Schicksal sie gerührt, wenn es Stephanie gezwungen, sich vor einem Manne tief zu demüthigen, wenn sie derurtheilt worden wäre, gleichfalls alle jene Qualen zu erdulden, die zurückgewiesene oder unerwiderte Liebe bereitet!

Dazu war nun freilich keine Aussicht vorhanden. Sie war die Königin, welche durch die Macht ihrer Schönheit alle gleichermäßen beherrschte. Und wer ihr heimlich gönnte, schätzte sich gar bald berechtigt, durch ein halbdolles Rächeln, durch einen scandinavischen Händedruck.

„Wie entzückend mühte sie sein, wenn sie liebte“, äußerte Edhoff zu seinem Freunde Scheinig, als er das erste Mal mit Stephanie gesprochen hatte, „wenn dieses vornehme Götterbild mich lieben lernt, Erich, so mag sie auch wie eine Göttin über mein Derg herrschen. Ich könnte wahrhaftig werden, dieses Weibes wegen, ihre Unnahbarkeit einfach Feuerzungen in mir, sie hat wohl noch kein Mann für die holde Zauberin empfunden.“

Es sah denn auch thatächlich, als solle es Edhoff vorbehalten sein, die Rätsel dieses Herzens zu lösen. Ein helles Licht flammte oft in Stephanies Augen auf, wenn sie wie selbstvergessen an Edhoffs marmeladiger Erscheinung hing.

Etwas Dunkles, ihr selbst Unfaßbares ging in dem Mädchen her, sobald sie in Bernhards Nähe weckte. Er küßte sie aber doch ganz und gar über die Tiefe des Eindringens, den seine Persönlichkeit auf Stephanie herabgebracht.

Wohl forschte sie selbstvergeben oft einem geheimnißvoll beglückenden Empfinden nach, das sich in ihrer Brust zu regen begann, wohl erschien ihr das Licht strahlender, die Unterhaltung freudiger, wenn Edhoff in ihrer Nähe weckte, darüber hinaus aber gingen die Regungen in ihrer Brust nicht, und auch dieser Zeichen einer wachsenden Liebe ward sie sich kaum bewußt. Und wagte sich doch einmal ein härteres Gefühl hervor, so wachte Stephanie auch damit fertig zu werden.

### Das Testament eines Sonderlings.

Roman von A. von Zschiedt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)  
„Also der liebe Edhoff wollte sich einen Nach haben, meinte er gemächlich, ich merkte so etwas, Stephanie, und schickte Dir des halbes Margot als rettenden Engel.“  
„Sie würde Edhoff nur zu gern tödten für meinen Verlust.“  
„So! Nun, das könnte Dir ja nur angenehm sein.“  
„Das nimmst Du so ohne Weiteres an, Papa?“  
Stephanie sprach gereizt. Döring sah seine Tochter erkannt an.  
„Du wirst doch nicht so übertrieben sein, Kind.“  
„Und auch Papa, das mochtest Du doch sagen? Nun, zu meinem Glück weiß ich mit den Wünschen meines Herzens gut fertig zu werden, aber wenn es auch einmal anders sein sollte, wenn — die Frage kam mir heute zum ersten Male, Papa.“  
„Das sollte mir leid thun, unser Aller wegen, Deinethalben aber am meisten. Solch ein Wunsch ist niemals von Dauer, Kind, und wie tief würdest Du es einst bereuen, sentimentalen Hoffnungen eine glänzende Lebensstellung mit all ihren geistlichen Vortheilen geopfert zu haben.“

Auch Stephanie erhob sich jetzt. Sie trug ein einfaches, tiefrothes Kostümbild. Aber wie imponant erschien ihre Gestalt selbst in diesem schmalen Gewande. Sie hatte das dunkle Haar bereits gelöst und es fiel in glänzenden, dichten Ringeln bis über die Schultern herab und in kleinen Locken in die weiche, klassische Stirn. Wie prächtig aber waren diese Schalter, wie wohlgerundet der Rücken, dagegen schlank zum Umspannen die feine, graziöse Taille. Mit dieser stolzen, königlichen Figur schien sie wie geschaffen, um ein vornehmens Haus zu repräsentieren. Man kam auch kaum auf die Vermuthung, daß dieses schöne, herrliche Gesicht durch die Liebe

bestimmt werden könne, während Vortheile zu rufen, die Mühen des Tages, die ganze Miere einer untergeordneten Existenz auf sich zu nehmen, nur, um das posthume Geiz zu beschließen.

Ein herber, kühler, oberflächlicher Ausdruck herrschte in dem vollen, feingemeinlichen Antlitz vor. Geist und vornehme Bestimmung verriet die tiefschöne, schöngezeichnete Mund; Klugheit und Heberlegenheit schauten aus den nachdenklichen Augen, aber Marmorhärte strömte das junge Weib aus. Sie würde dem Manne, dem sie sich einst zu eigen gab, wohl „grüßlich“ gemessen, wozu auch der in stürmischer Wildheit verlangte, sie selbst aber hatte bisher nichts zu vergeben, abgeschloffen und unberührt stand sie den Männern gegenüber. Jenes dunkle Schönen, das schon die Brust eines vierzehnjährigen Mädchens schwellen, sie Frühlingstriebe mit jabelnder Stimme hinausschmeitern läßt in den blühenden Valentinstag, jenes zarte, unbewusste Erörthen, durch das junge Mädchen so unendlich lieblich erscheinen, war Stephanie fremd geblieben. Sie stand dem mächtigen Geheimniß der Liebe, das den Mann zur Jungfrau zieht, und in dieser heimliche Schauer des Entlassens weckt, verständnislos gegenüber. Sie erröthete nie und war über das Kartenpiel auf den Wangen anderer Mädchen ebenso erstaunt wie amüsiert.

Den Männern war sie ein Rätsel, eine Sphinx, die hervorragenden unter ihnen aber füllten sich um so mehr gefesselt durch stolzer Stolz und unwandelbaren Gleichmuth. Wer ihre Räthe für Räthe hielt, misste seinen Irrthum gar bald erkennen. Es lag dem schönen, bescheidenen Wesen alles Erkennliche, jede Vernehmung so unendlich fern, daß die Lauterkeit ihres Sinnes immer festhalt hervorleuchtete, und sie nur um so begehrensvoller erschien. Es war wohl nun natürlich, daß diejenigen, welche sie für eine Sirene gehalten hatten, sich um so eher durch ihre Unnahbarkeit fühlen, sobald sie einsehen hatten, daß Horn und Zaubel bei diesem seltsamen Geschöpf nicht rein und trübsallos waren, daß dieses Derg noch schlaunerte, also nur desjenigen Parthei, der es tödten sollte zu Reimen, heiltem Leben.



Bei zeitweiligem das Verhältnis mit den spanischen und portugiesischen Kolonien geregelt gewesen. Mit dem Ablauf der Verträge mit Spanien und Portugal hier für diese Kolonien der Vorteil der Weißbegünstigung in Deutschland auf. Der Grund, wozu ein fremdes Land auf dem Fuß der Gleichheit mit dem Mutterlande in den Kolonien des letzteren behandelt wird, wird in weitem Maße angewandt. Was die Handelsbeziehungen Deutschlands angeht, so ist hervorzuheben, daß kraft des Vertrages von 1851 mit Niederland letzteres die deutsche Einfuhr in seinen Kolonien wie die niederländische Einfuhr behandelt und dafür die Weißbegünstigung in Deutschland gewährt. Ähnlich ist das Verhältnis zu den Kolonien Dänemarks. Endlich wird in den deutschen Schutzgebieten kein Unterschied zwischen deutscher und fremder Einfuhr gemacht.

Im April d. J. erkundigte sich die britische Regierung wieder, ob die deutsche Reichsregierung geneigt sei, den modus vivendi mit Großbritannien zu erneuern. Die Antwort lautete, daß die Reichsregierung beabsichtige, zur geeigneten Zeit die Verlängerung des Gesetzes nachzusuchen, wodurch der Bundesrath ermächtigt wird, die Weißbegünstigung für Großbritannien und seine Kolonien zu gewähren. Die Reichsregierung wolle aber nicht verhehlen, daß es namentlich wegen des im Reichstage zu erwartenden Widerstandes zweifelhaft erscheine, ob diese Verlängerung erwirkt werden könne, wenn in wichtigen Theilen des britischen Reiches Deutschland eine unterschiedliche Behandlung zu gewärtigen hat, besonders wenn seine Waaren weniger günstig als die britischen nicht nur in Kanada, sondern auch in British-Südafrika behandelt werden. Am 20. Juni antwortete Lord Lansdowne darauf in einer längeren Depesche. Zunächst wies er darauf hin, daß der Versuch, durch Unterhandlungen, die im Jahre 1901 zwischen der kanadischen Regierung und dem deutschen Generalkonsul Bopp in Montreal geschlossen wurden, zu einer Verständigung zu gelangen, schiefgeschlagen sei. Nach fünfjährigem vergeblichen Warten auf ein Abkommen mit Deutschland habe die kanadische Regierung im April 1908 erklärt, daß ein längerer Zögern den kanadischen Interessen Schaden könnte und in ihren Tarif eine Klausel aufnehmen lassen, wonach auf Waaren aus einem Lande, das die kanadische Einfuhr weniger günstig als diejenige anderer Länder behandelt, ein Zuschlag von 1/4 des Tarifzinses gelegt werden kann. Auf Deutschland wurde diese Bestimmung vom 10. April für alle nach diesem Tage gelauteten Waaren angewandt; für die vorher gelauteten Waaren gilt sie vom 1. Oktober ab. Die Mitgliedschaft der deutschen Reichsregierung habe die Bopp schwerer gekostet, und die britische Regierung sehe sich veranlaßt, zu erklären, daß die Ablehnung des Vertrages von 1851 erfolgt ist, damit Großbritannien solche Abkommen treffen könne, wie sie im Interesse des gegenseitigen Handels notwendig erschienen. Dies sollte der britischen Regierung als Richtschnur. Wenn aber Kanada, das seinen Entschluß erst nach langem Warten und zur Selbstverteidigung gefaßt habe, in Deutschland wieder auf dem Fuß der Weißbegünstigung behandelt würde, dann zweifle die britische Regierung nicht, daß der Zollzuschlag wieder aufgehoben werde. Welche die deutsche Regierung aber auf ihrer Forderung und deßhalb ihre Verfahren gegenüber Kanada auf die Erzeugung anderer britischer Kolonien oder gar auf diejenigen Großbritanniens aus, dessen Tarif gegenwärtig auf den liberalsten Grundätzen beruhe, so müßte notwendig die schwerwiegende Frage der handelspolitischen Beziehungen Großbritannien und des Deutschen Reiches gestellt werden.

Das deutsche Konsulnamt legte am 27. Juni seine Wünsche bezüglich Kanadas nochmals dar und hob besonders hervor, daß wenn britische Kolonien in der Lage seien, eine eigene Politik zu betreiben, andere Länder das Recht haben müßten, sie als besondere Zollgebiete zu behandeln. Bei den Verhandlungen mit dem deutschen Generalkonsul habe die kanadische Regierung nur einige wenige Zugeständnisse machen wollen, um statt dem autonomen wieder dem Vertragstarif mit Deutschland reintreten zu werden. Es handelte sich um einige Zugeständnisse, die dem französisch-kanadischen Vertrag entsprächen, für Deutschland aber werthlos waren. Darüber wollte Kanada nicht hinausgehen, es lehnte Deutschland gegenüber sogar den Frankreich und anderen Nationen eingeräumten Vortheil der allgemeinen Weißbegünstigung im Vergleich zu dritten Staaten ab, die es von Deutschland das als selbstverständlich verlangte. Obgleich Deutschland alle Rechte und Kanada alle Vortheile haben sollte, sprach die Reichsregierung die Unterhandlungen nicht als hoffnungslos ab, sondern, da der neue Zolltarif dem Bundesrath und dem Reichstag vorlag, beständigte sie sich darauf, zu bemerken, daß bei der derzeitigen Geschäftslage es für Deutschland unmöglich sei, ein neues Abkommen, auch nur ein vorläufiges, abzuschließen. Eine Unterredung des Staatssekretärs mit dem Vizekonsul Sir R. Lauder, führt die Note fort, fand nach dem Entschluß der kanadischen Regierung statt, an Deutschland Vergeltung zu üben. Wenn demnach vertraulich erwähnt wurde, daß der deutsche Reichstag im Falle einer weiteren Schädigung der deutschen Einfuhr durch britische Kolonien sich weigern würde, nach dem 31. Dezember 1908 Großbritannien und seinen anderen Kolonien den Vertragstarif zu gewähren, so liegt der Grund darin, daß die Reichsregierung die Zustimmung des Reichstages schon für das Gesetz vom 29. Mai 1901 über die Schöpfung des Vertragstarifs für das britische Reich ohne Kanada nur mit Mühe zu erhalten vermochte. Nach deutscher Auffassung war man also in England von unrichtigen Voraussetzungen ausgegangen, und die Verantwortung für die Verschärfung des Zolltarifs kann nicht auf Deutschland fallen. Wenn jedoch auch jetzt noch die theoretischen Ansichten der Regierungen auseinanderzusetzen sollten, so müßte doch ein Versuch zu einer praktischen Lösung gemacht werden. Die Reichsregierung erklärte sich also bereit, geeignete Vorschläge von britischer Seite zu prüfen.

Jetzt sah sie mit Wohlgefallen auf ihre beiden kleinen weißen, wie Sammet schimmernden Hände nieder. „Du hast recht, Paupchen, es wäre eine Thorheit, wollte ich in der Verlobung alle Vortheile sperren. Nie mit aus der von Onkel Waldhoh geplante Verbindung erlöschten müßten, es wäre zu dumm von mir. Ich bin auch nicht sentimental veranlagt, und glaube, solch eine Verurtheilung wird nur meinem inneren Wesen entsprechen.“

„Wah! Du schon im Zweifel darüber, Stephanie? Du hättest doch gehofft, welcher, wie Du weißt, vermögenslos ist und dem Wahrscheinlich nach noch nicht einmal eine feste Lebensstellung errungen hat. Du hättest diesen hehnenwürdigen Herrn von Habernichts doch nicht etwa als Deinen einzigen Gemahl in Betracht gezogen?“

Stephanie war vor dem Spiegel getreten, aus dem ihr das eigene Antlitz entgegenleuchtete, so kalt und weh wie frühgefallener Schnee.

(Fortsetzung folgt.)

### Buntes Feuilleton.

Die Gedanken gezogen werden. Ein bemerkenswerthes Instrument mit dem die Gedanken „gezogen“ werden können, hat der amerikanische Psychologe Dr. William G. Anderson von der Yale-Universität konstruirt. Das „Musikfeld“, wie er es nennt, mit dem er die Veränderung feststellen kann, die geistige wie körperliche Anstrengungen verursachen, ist ein langer flacher Kasten, der aus einer schmalen Schmelze im Gewicht erhalten und durch Ausdehnungsaufbau auf das Genauigste eingestrichen werden kann. Der schwerste Mann der Welt könnte darauf in aller Besonnenheit liegen und durch bloßen Fingersdruck in einem beliebigen Winkel bewegt werden. Uebrigens kann die Versuchsperson in jede Stellung gebracht und das Zeitmaß nach Belieben verändert werden, sobald es möglich ist, es um den Bruchteil einer Linie zu verschieben. In einer Vorlesung über seinen Apparat vor den Studenten der Yale-Universität führte Dr. Anderson

Darauf erging unterm 8. Juli eine Note Lord Lansdowne, wodurch die von britischer Seite als eine „Drohung“ bezeichnete Neuerung des Staatssekretärs mit Bezug auf die Haltung des Reichstages unmöglich als eine beliebige Bemerkung ohne besondere Bedeutung hingenommen werden könne. In die Antinomie, daß Deutschland gegebenenfalls Großbritannien oder einigen Theilen seines Reichs den Vertragstarif verweigern würde, das Ergebnis der Politik war, welche die Regierung dem Reichstag vorgezeichnete oder der Regierung durch den Reichstag aufgezwungen war, sei für die britischen Interessen unweissenhaft. Jedenfalls habe die britische Regierung die Sache nicht leicht genommen. Eine solche Vergeltung von Seiten der deutschen Regierung sei an sich nicht gerechtfertigt. Zudem erklärte sich Lord Lansdowne am Schluß mit dem Vorschlag eines Gedankenanstausches einverstanden und befand, daß die britische Regierung an die Erörterungen mit dem besten Willen heranzutreten werde.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 16. Juli 1908.

#### Deutschland und Amerika.

Aus New-York wird berichtet, daß dort eine Unterredung mit dem amerikanischen Botschafter in Berlin veröffentlicht wird, in welcher derselbe sich über den warmen und herzlichen Empfang des amerikanischen Gesandten in Kiel ausspricht. Der Botschafter erklärte, er wisse nicht, ob Prinz Heinrich eine zweite Reise nach den Vereinigten Staaten vorbereite, doch habe es der Prinz ihm gegenüber als seinen innigsten Wunsch bezeichnet, Amerika wieder zu sehen. Towler sagte, wenn Kaiser Wilhelm Amerika einen Besuch machte, würde Alles von ihm hingehängt sein. Er sei ein warmherziger aufgeregter Mann und demokratisch in einem Grade, wozu Niemand, der nicht in Deutschland gewesen, sich eine Vorstellung machen könne. Auf eine Frage wegen einzelner zwischen beiden Ländern schwebenden politischen Punkte äußerte der Botschafter, er habe nirgends in Deutschland Erörterungen vernommen, nach denen Zollrepressalien von deutscher Seite in Frage kommen können.

#### Die Revision des oberkriegsgerichtlichen Urtheils gegen Gaffer.

Nach § 399 der Militärstrafgerichtsordnung kann die Revision gegen ein Urtheil nur dadurch begründet werden, daß das Urtheil auf einer Gesetzesverletzung beruhe. Eine solche liegt vor, wenn eine ausdrückliche Vorschrift der Gesetzgebung oder eine militärische Dienstvorschrift oder ein militärischer Grundsatze nicht oder nicht richtig angewendet worden ist. Als auf einer Gesetzesverletzung beruhend ist ein Urtheil stets anzusehen, wenn es „in Beziehung auf die Geltung oder Auslegung einer militärischen Dienstvorschrift oder einer darüber ergangenen allerhöchsten Entscheidung nicht im Einklange steht.“ Auf welche Art von Gesetzesverletzung der Oberkriegsgerichtliche Revisionsrat beziffert das oberkriegsgerichtliche Urtheil im Falle Gaffer nicht, ist nicht bekannt; vielleicht dürfte aber die von den Berliner Neuesten Nachrichten ausgesprochene Vermutung zutreffen, daß die Revision angeknüpft worden sei an die in der Urtheilsbegründung ausgesprochene Annahme des Gerichts, daß der Angeklagte, als Hartmann den Stoß gab und sich zur Flucht wandte, berechtigt war, die Waffe zu ziehen und zu gebrauchen.

Ob diese Vermutung richtig, so würde es sich um eine nach Ansicht des Oberkriegsgerichtlichen Revisionsrats irrtümliche Anwendung der Dienstvorschriften über den Waffengebrauch im Frieden seitens des Oberkriegsgerichtlichen handeln. Wenn nun das Reichsmilitärgericht die Revision für begründet erachtet, so erfolgt die Aufhebung des Urtheils. Das Reichsmilitärgericht entscheidet dann selbst in der Sache, sofern es sich nur um eine als falsch erkannte Anwendung des Gesetzes auf die dem Urtheile zu Grunde liegenden Feststellungen handelt und ohne weitere thätliche Erörterungen lediglich eine Freisprechung oder die Einstellung des Verfahrens in Frage kommt. Sonst wird die Sache zu erneuter Verhandlung an das Gericht zurückgewiesen, das das irrtümliche Urtheil gefällt hat, also im vorliegenden Falle an das Oberkriegsgericht in Kiel. Dieses hat dann die rechtliche und militärische Beurteilung, die für die Aufhebung des Urtheils maßgebend gewesen ist, auch seiner neuen Entscheidung zu Grunde zu legen, im übrigen ist es unbeschränkt in seinem neuen Urtheilsprüche.

#### Der Durchfall der Bundesführer bei den Reichstagswahlen.

Herr Dr. Rosfeld will im Tag beweisen, daß die Niederlage der Bundesführer Dr. Hahn, Dr. Cerdil und Koeside eigentlich gar keine Niederlage sei. Er meint, aus der Wahlverlorenheit dieser Herren sei „etwas Nächstheiliges“ für die Anhängenden und

die Wirkungen des Bundes der Landwirthe nicht zu schließen. Dem gegenüber wird ausgeführt:

Nächstheiliges? Wenn diejenigen Abgeordneten, in denen sich der Bund der Landwirthe parlamentarisch verkörpert, alle vier durchfallen, so ist das freilich ein Nächstheil für den Bund. Die Thatfache steht fest: der Bund hat 1898 die Kraft gehabt, seine vier Führer wählen zu lassen, und 1903 hatte er die Kraft nicht mehr. Herr Dr. Koeside geht nun die vier Wahlkreise durch, sucht allerhand Umstände zu Sündenböden zu machen und die unangenehmen Thatfachen zu relativiren. Vergessene Viehdemü! Die Herren sind einfach durchgefallen, weil sie bei der Wählererschaft ihres Kreises nicht mehr so viel Anhang fanden, als 1898. Am mildesten liegt noch der Fall des Dr. Cerdil, der früher den 9. sächsischen Wahlkreis vertrat. Wenn im Königreich Sachsen alle Wahlkreise bis auf eine einzige Ausnahme an die Sozialdemokratie fallen, dann ist es keine besondere Schande für Dr. Cerdil, auch in diesem Verhältniß hineingezogen zu sein. Aber bezeichnend bleiben doch zwei Punkte: Erstens, daß die extreme Haltung des Bundes der Landwirthe und namentlich der blinde Kämpf gegen den Antrag Karzdorff einen Theil der bürgerlichen Wähler zum Abfall von dem landesüblichen Kartell und zur Aufstellung eines Gegenkartells gegen Dr. Cerdil veranlaßt hatte. Zweitens, daß Dr. Cerdil auch durch die unrichtige Schenkung in der Jesuitenfrage (früher für jetzt gegen die Aufhebung des Paragr. 2) seine Niederlage nicht abzuwenden vermochte. Die drei anderen Wahlkreise (von Dr. Hahn, Cerdil und Koeside) zeigen eine gleiche Entwicklung. Der Besondere der Niederlage bemerkt, daß Dr. Hahn „nur“ 800, Cerdil „nur“ 700 Stimmen weniger, Dr. Koeside sogar 86 Stimmen mehr erhalten habe, als 1898. Das ist arithmetisches Weidwerk. In allen drei Kreisen ist die Wahlbetheiligung um mehrere Tausende von Stimmen größer geworden; von diesem Zuwachs an aktiven Wählern haben alle anderen Parteien in jenen Wahlkreisen erheblich profitirt, nur der Bund der Landwirthe ist in zwei Kreisen verhältnißmäßig hart zurückgegangen, in einem mit Mühe auf der alten Höhe geblieben, also auch dort relativ zurückgegangen. Im Wahlkreis des Dr. Hahn (19. Hannover) sind die welfischen Stimmen um 400 die nationalliberalen um 250, die sozialdemokratischen um 4000 gewonnen, die bürgerlichen Stimmen aber um 880 zurückgegangen. Im Wahlkreis Koeside (18. Baden) hat die Sozialdemokratie 850 Stimmen, die nationalliberale Partei 1800, das Centrum 2100 Stimmen gewonnen, der Bund aber 600 Stimmen verloren. Im Wahlkreis Dr. Koeside (6. Wälg) betrug der Stimmenzuwachs für das Centrum 1400, für den Sozialdemokraten 200, für den Liberalen 2000, für den Wähler nur 36 (sage und schreibe drei Hundert). Dagegen fallen keine Ausreden. Die Bundesführer sind durchgefallen, weil sie mit ihrer Protopolitik „Alles oder nichts“ nicht den nöthigen Anhang bei der Wählerchaft fanden. Nicht sonderbar klingt die Ausrede des Dr. Koeside, daß in einigen Kreisen die Regierung sich den Bundesführern ungünstig erwiesen habe. Die Herren haben doch sonst ihren ganzen Stoß darin gesetzt, daß sie gegen die Regierung die schärfste Konart ansetzten und als unerbittlichste Opposition auftraten. Sie wollten ja gerade als Reibhaken des schaffenden Volkes der Scharpen der Regierung sein! Und nun, nachdem ihre Protopolitik mit der Volksgunst das Schicksal aller Sozialisten erlitten hat, beklagen sie sich über Mangel an Gunst bei der vielersümmten Regierung! Das Verzeichnende an dem Wahlunglid des Bundes der Landwirthe besteht darin, daß 1. alle vier Bundesführer mit einem Male durchgefallen sind, und 2. daß diese durchgreifende Abstimmung und Mundabwärmung gerade nach der „großen Aktion“ gegen den Antrag Karzdorff erfolgt ist, nachdem Dr. Hahn und Genossen sich als die maßgebenden Wahlmacher für die ganze Rechte und als die berufenen Scharfrichter der summlischen konservativen Anhänger des Antrags Karzdorff aufgeschrien hatten. Vor dem großen Mund dieser Herren fanden selbst so verdiente und hochschätzende Leute, wie der Präsident v. Ardenner, kein Erbarmen! Und nun raffelt die ganze große Bundesmacht und -herrlichkeit in den Abszund der vierfachen Wahlverlorenheit!

### Deutsches Reich.

\* Kaiserkrönung, 15. Juli. (Landtagswahl.) Die „Blitz. Presse“ meldet aus Landshut: In Stelle des bisherigen Landtagsabgeordneten Conrad (lib.), für den wegen Verdrehung zum Regierungsdirektor Reu u. a. Hl erforderlich wurde, ist heute C. Schartz-Rauverden (N. u. B. N. S.) mit 51 gegen 78 Stimmen zum Landtagsabgeordneten für den Wahlkreis Homburg-Kusel gewählt worden.

\* Berlin, 15. Juli. (Ein neues Dementi.) Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: Einen neuen Beitrag zu den Ausstellungen über angebliche Neuerungen des Kaisers hatte kürzlich die „Rheinischer Post“ geliefert. Das sozialdemokratische Blatt behauptete, der Kaiser habe kürzlich nach dem Reichthum in Hamburg beim Gesandten v. Thieritz und Wagnard den Kampf mit Feuer u. Schwert gegen die Sozialdemokratie angekündigt. Troß der Verurteilung auf eingereichte Reize beruht die Entgegung mit allen Instanzen auf plumper Erfindung.

— (Und noch ein Dementi.) Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: Aus Kopenhagen wurde einem Berliner Blatt gemeldet, es verlautete dort, daß der Kaiser auf Bücherten von „Die geistige Antreibung“ erklärte der Vortragende, die nach dieser Meinung verursacht wird, hat einen Zubau nach dem Kopf getrieben, und daher müßte der Schwerpunkt aufwärts rücken. Je schwerer das Problem, desto größer ist die geistige Antreibung, und desto tiefer muß auch der Kopf sinken.

— Eine Schale auf dem Ocean. Wie aus Hambork berichtet wird, wird im nächsten Jahre das Schiffschiff „Young America“ seine erste Reise von 12 000 Meilen antreten, mit einer Anzahl Radetten an Bord, die einen vierjährigen Vorbereitungskurs für die abendliche Erziehung durchmachen sollen. Es ist ein vollständig getakeltetes Schiffschiff von 2000 Tennen, das mit allen modernen Erfordernissen versehen ist. Das neue Unternehmen wird von vielen hervorragenden Finanzkräften und, wie man sagt, auch vom Präsidenten Roosevelt unterstützt. Besondere Sorgfalt soll auf fremde Sprachen, Geographie und Staatswirtschaft verwendet werden. Die Kreuzfahrt, die vier Jahre dauern soll, wird die Radetten zu fast jedem Welttheil bringen. Sie werden alle großen Städte besuchen, um ihre Studien zu verfolgen, aber an Bord des Schiffes leben.

— Eine Neuerung soll eines der vielen Wunder der Weltausstellung zu St. Louis sein. Die Uhr soll ein metallenes Gehäuse haben und groß genug sein, um den Besuchern zu ermöglichen, hineinzugehen und das Unerwartete zu befrichtigen. Ihr Durchmesser wird 75 Fuß, die Höhe 40 Fuß sein, stielische Treppen werden um das Ganze herumlaufen. Das Streifen wird eine Tonne wiegen und die Sprengfeder wird 800 Fuß Länge haben und zehn elastischen Stahlbändern von je zwei Fuß Durchmesser sein, die miteinander verbunden sind. Die Uhr wird durch Dampfkraft regelmäßig zu einer bestimmten Stunde des Tages aufgezogen werden.

— Ein Sträfling als Erfinder. Wie aus Hambork berichtet wird, hat der zwanzigjährige Charles Piler, der wegen Einbruches im Gefängnisse gesessen hat und jetzt als mit einem Schein erkrankten Sträfling in New-Herzen ist, die englischen Rechte auf eine Erfindung für seine Kettenstrafe-Maschine für 800 000 R. verkauft. Piler sagt, daß ihm bei seiner Arbeit in der Schneidwerkstätte des Gefängnisses die Idee zu seiner Erfindung gekommen ist. Die Maschine ist in 24 Bänden patentirt worden.



Wöchentlich Seite die Begründung des zu 12 Monaten ge...

(Die Reise v. Reichhofs nach Süddeutschland.) Der Reise des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes...

(Im Pommerland-Prozess) werden die Klagedrucke erst morgen beginnen, da der Staatsanwalt seine Vorber...

Ausland.

Schwed. (Die Ehe Bäcklings.) Der Regierungsrath genehmigte einen Erlaß, welcher Leopold Bäckling, ehem...

Die Krankheit des Papstes.

Das Befinden des Papstes.

H. Berlin, 13. Juli. Nach einer Depesche des Lokal-Anzeigers aus Rom wurde der Papst heute Mittag plötzlich sehr unwohl...

Der Tod des Papstes.

Schon vor längerer Zeit hat Leo XIII. sein Testament gemacht, in dem er einen Kardinal als seinen Nachfolger empfohl...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. Juli 1903.

Die Vorbereitungen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst...

Internationaler Mathematikkongress. Ergeben die Einladungen zum letzten internationalen Mathematikkongress...

Das 58. Jahresfest des Röchel'schen Hauptvereins der Gewerkschaft...

Zusatz für die Verwaltung der städtischen Armen- und Waisenpflege...

Sein 25jähriges Dienstjubiläum beging gestern Herr Christian Kirch...

Die Einwohnerzahl der Stadt Mannheim betrug nach den Berechnungen...

Krankheiten der Arbeitslosigkeit. Es gibt anheimelnd nicht mehr so viel Arbeitslosigkeit...

Stellen vielfach überhaupt nicht besetzt werden konnten, so fehlt es auf der anderen Seite auch nicht an Plätzen...

Damenfriseur, Perrückenmacher, und Friseurneilfensweier, Mannheim. Der Perrückenmacher...

Große Extra-Konzerte im Stadtpark. Unter den zahlreichen Veranstaltungen, welche die Stadtparkverwaltung für diese Saison...

Operntheater. Die beiden letzten Aufführungen der Komödie 'Wie man Männer fesselt'...

Aus dem Grobherzogthum. Obingen, 15. Juli. Gestern Abend wurde die 43 Jahre alte, schon längere Zeit gelähmte Ehefrau des Waidmüllers...

Offenbach, 15. Juli. Dem Arbeiter Nikolaus Böhm wurden in hohem Maße gestern eine große Anzahl Kopfschmerzen abgemittelt...

Offingen, 15. Juli. Vermuthlich ist am Montag Abend das 17-jährige Mädchen des Johann Duschfeld...

Offingen, 15. Juli. Gestern Abend erkrankte sich die Verlobte Herrmann Wittwe...

Offingen, 15. Juli. In Anspaltung erkrankte beim Baden im oberen Weiser der 20 Jahre alte Albert Gollmann...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...

Offingen, 15. Juli. In der hiesigen Dampfheide hängte ein verheirateter, 47-jähriger Italiener...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...

Theater, Kunst und Wissenschaft. Groß-, Hof- und Nationaltheater und Neues Theater Mannheim.

Mit dem 12. Juli ist das Theaterjahr 1902/03 zu Ende gegangen. Am 14. September begannen, wie das abgelieferte Spiel...

A. Oper, Operette, Ballet. In Opernaufführungen sind 103 zu nennen, davon 42 verschiedene Opern.

Opern. Von diesen wurden zum ersten Male gegeben: Samson und Dalila von Saint Saens...

Nach Ihren Componisten geordnet gefolgende folgende Opern zur Aufführung: Huber von Diabolo...

Operette. Die Operette hatte im abgelassenen Spieljahr 17 Aufführungen zu verzeichnen...

Ballet. Das Ballet hatte reiche Arbeit bei den verschiedenen Opernaufführungen...

Singpiel. Das Singpiel hat erfreulicherweise 12 Aufführungen mit 5 verschiedenen Werken zu verzeichnen...

Neues Theater. Im Neuen Theater spielte das Opern- und Operetten-Ensemble...

Gastspiele. Die Gastspiele hatten nicht zum besten unserer Theaters verhältn...

Am 27. April gaberte in Mannheim das Karlsruher Hoftheater, welches Rainold's...

(Fortsetzung folgt.)

Neueste Nachrichten und Telegramme. Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers'.

Hannover, 16. Juli. Gestern Abend kam es zu mehrfachen Demonstrationen gegen die hier anwesenden italienischen Arbeiter...

Berlin, 16. Juli. Das Berliner Tageblatt meldet aus Straßburg...

Wann, 15. Juli. Das von Professor Albert Rappers geschaffene Central-Karl-Simons...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...

Offingen, 15. Juli. Gestern Nachmittag 1903 ein Gewitter mit Hagelschlag über unsere Gegend...



\* Bergen, 15. Juli. Die „Hohenzollern“ ist mit dem Kaiser am Nachmittage von hier wieder in See gegangen.

\* Wien, 15. Juli. Nachmittags fand im Stefansdom die Einsegnung der Leiche des Reichsfinanzministers Baron v. Kallen statt.

H. Budapest, 16. Juli. Unbekannte Thäter haben versucht, zwischen den Stationen Großwardein und Zanten einen Personenzug zur Entgleisung zu bringen.

\* Paris, 15. Juli. Aus Rücksicht auf die Sommerferien im August, sowie auf die großen italienischen Manöver im September ist die Reise des Königs Viktor Emanuel nach Paris definitiv auf den 1. Oktober festgesetzt worden.

\* Stockholm, 15. Juli. Die Teilnehmer an der Jahresversammlung der deutschen Schiffbauindustriellen Gesellschaft begaben sich heute nach Stokholmer und nach Upsala.

\* Liverpool, 15. Juli. Aus dem Waterloobahnhof entgleiste heute Nachmittag ein Personenzug. Ein Teil der Wagen ist zertrümmert.

\* Washington, 15. Juli. Staatssekretär Hay telegraphierte den amerikanischen Volkshäusern in Petersburg betreffs der angewandten Mittel, um die Petition betr. die Vorgänge in Kischineu zur Kenntnis des Kaisers zu bringen.

**Kunstwerke.**

\* Mainz, 16. Juli. Der Maurerkreis ist nach dreimonatlicher Dauer beendet. Die Maurer nahmen heute feierlich die Arbeit bedingungslos wieder auf.

**Geldwässer- und Umwetter-Nachrichten.**

\* Berlin, 16. Juli. Die „Nationalzeitung“ meldet aus Breslau: Das Hochwasser steigt hier weiter. Die Fürstenheide ist vollständig überspült.

**Die Obstruktion in Ungarn.**

\* Budapest, 16. Juli. Die Kossuthpartei hielt Abends eine Konferenz ab, in welcher Kossuth und die übrigen Führer der Partei darauf hinwiesen, daß das dem Grafen Abonyi gegebene Wort eingehalten werden müsse.

**Rußland und die Mandchurien.**

\* London, 16. Juli. Reuters Bureau wird aus Port Arthur vom 14. Juli über Tschifu gemeldet, daß die Verhandlungen russischer Diplomaten und anderer Beamter vorgetrieben werden.

\* Washington, 16. Juli. Es verlautet, gestern habe eine Besprechung über die Mandchurienangelegenheit zwischen dem Staatssekretär Hay und dem russischen Geschäftsträger Hausen stattgefunden.

**Die Krankheit des Papstes.**

**Das Befinden des Papstes.**

\* Rom, 15. Juli. Das unvermuthete Erscheinen Rossinis und Mazzonis heute Abend im Vatikan wird dahin gedeutet, daß ein neuer Versuch der Kurie vorgenommen werde.

H. Rom, 16. Juli. Im Allgemeinen Befinden des Papstes war gestern keinerlei Veränderung eingetreten. Der Kranke, der wiederholt den Wunsch nach Ruhe äußerte, ließ sich Nachmittags in den Lehnstuhl tragen.

H. Rom, 16. Juli. Der Papst geht langsam und qualvoll seiner Auflösung entgegen. Die Ärzte haben beschlossen, bei der Uebernahme großen Schwäche keinerlei Untersuchungen und Operationen vorzunehmen.

\* Rom, 16. Juli. Witternacht. Nach dem Erscheinen des heutigen Abend-Bulletins besuchten die Aerzte den Papst nicht mehr. Die Berichte, daß ein neuer Versuch der Kurie vorgenommen sei, sind unbegründet.

**Das Konklave.**

\* Rom, 15. Juli. Es ist bereits die Anweisung erfolgt, daß 48 Stunden nach dem Tode des Papstes zur Wahlung des Nonnen die nötigen Räume von den fehligen Bewohnern verlassen werden.

**Volkswirtschaft.**

In Zahlungsmittelerleichterung geraten ist die Karlsruhe große Baufirma Joller u. Willing. Am 14. d. M. hatte sie nun ihre Gläubiger zu einer Besprechung der Lage zusammengerufen.

Russische Hypothekbank in Ludwigshafen a. Rh. Nach dem Halbjahresabschluss des Instituts begifferte sich der Gesamtbeitrag der am 30. Juni d. J. umlaufenden Hypotheken-Pfandbriefe auf 290 700 000 M.

Die Baumwollspinnerei und Weberei Dampertsmühle bei Kaiserslautern verzeichnet für 1902/03 nach M. 96 163 (i. V. M. 100 733) Abschreibungen einen neuen Verlust von 130 529 Mark.

Mannheimer Marktbericht vom 16. Juli. Stroh per Str. M. 2.50 bis M. 3.—, Heu M. 3.50 bis M. 4.—, Kartoffeln M. 4.— bis M. 5.—, Bohnen per Std. 00-00 Pfg., Hummerkohl per Std. 00-00 Pfg., Spinat per Bortion 00-00 Pfg.

Mannheimer Petroleum-Vorratung vom 16. Juli. Amerikanisches Petroleum disponibel M. 23.10, russisches Petroleum M. 22.10 pro 100 Rho netto.

W. Brüssel, 15. Juli. (Schlußkurse.) Spanier 88 1/2, Italiener —, Türken C 34.90, Türken D 32.05, Warschau-Wiener —, Preis heimisch —.

Risabon, 15. Juli. Gold-Rigo 98 —, Pros. Wechsel auf London 43 —, Venice.

New-York, 15. Juli. 5 Uhr Nachm. Effecten.

London 60 T. Sich.	14. 4.84	15. 4.86	New-York Central	114 1/2	114 1/2
London Cable Trans.	4.77	4.87	Norfolk Pacific Pref.	87 1/2	88 1/2
Paris L. E.	5.18	5.15	Norfolk Pac. Com.	—	—
Frankfurt L. E.	95 1/2	95	R. Pac. 5% Bonds	71 1/2	71 1/2
Nich. Tep. Santa Fe	63 1/2	63	Rochester West. Pref.	63	69 1/2
Canadian Pacific	119 1/2	119 1/2	Union Pacific Sh.	77 1/2	76 1/2
Southern Pacific	48 1/2	48 1/2	4% Deb. p. 1925	125 1/2	125 1/2
Chic. Wlho. & S.F.	140 1/2	140 1/2	Siber	80 1/2	80 1/2
Pen. Nio Gr. Pref.	70 1/2	65 1/2	Central City Sh.	49	46
Illinois Central	120 1/2	126	West. T. Steel	27 1/2	26
Atchafalpa	—	—	Pref.	75	75 1/2
St. Paul & N. Pac.	100 1/2	100 1/2			

New-York, Schluß (Tel.), 16. Juli. Weizen auf Verläufe für ausländische Rechnung, einlaufende Marktberichte aus Europa bei

Beginn, stetig, mit September 1/2 c. niedriger, dann weiter reichend auf günstige Weizen im Westen. Im weiteren Verlaufe trat jedoch, da der Markt durch Käufe des Publikums gestützt wurde, eine Besserung ein und konnten Preise sich noch weiter erholen.

Rais fehte, im Einklang mit Weizen sowie beeinflusst durch zahlreiches Angebot seitens der Farmer, ruhig, mit September 1/2 c. niedriger ein und erlitten Preise auf günstige Wetterberichte im Westen noch eine weitere Einbuße.

Chicago, 14. Juli. Schluß (Tel.) Die hiesige Weizen- und Rais-Märkte wurde von denselben Einflüssen bederrscht wie in New-York.

Chicago, 16. Juli. 5 Uhr Nachm.

Weizen Juli	14. 76 1/2	15. 76	Schmalz Dez.	14. 7.4 1/2	15. 7.50
„ August	77 1/2	77	„ Febr. Juli	13.95	14.00
„ Sept.	77 1/2	77	„ Sept.	14.90	14.90
„ Okt.	77 1/2	77	„ Dez.	—	—
„ Nov.	77 1/2	77	„ Juli	8.30	8.70
„ Dec.	77 1/2	77	„ Aug.	8.30	8.30
„ Jan.	77 1/2	77	„ Sept.	8.60	8.60
„ Feb.	77 1/2	77			
„ März	77 1/2	77			
„ April	77 1/2	77			
„ Mai	77 1/2	77			
„ Juni	77 1/2	77			

Vierpool, 16. Juli. (Schlußkurse.)

Weizen per Juli	14. 15.	15. 15.
per Sept.	nom. träge	6.00% ruhig
per Okt.	6.00% träge	6.00%
per Nov.	4.05% träge	4.05% ruhig
per Dec.	4.05% träge	4.05%

**Eisen und Metalle.**

Glasgow, 15. Juli. (Schluß.) Robeisen mixed numbers warrants per Tonne —, per Monat —, unregelm.

Cleveland, 15. Juli. (Schluß.) Robeisen per Tonne 49 1/2, per Monat 48 1/2, unregelm.

London, 15. Juli. (Schluß.) Kupfer per Tonne 58 10, Kupfer 3 Monate 65.00, fest. — Zinn per Tonne 128 5.00, Zinn 3 Monate 120.15.00, fest. — Blei per Tonne 11 7.9, Blei englisch 11.15.00, ruhig. — Zink gewöhnlich 20 13.9, Zink special 21 —, matt. — Quecksilber.

**Ueberrückte Schiffsabfertigung.**

Post telegraph, Nachricht sind die Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ und „Königin Luise“, am 14. Juli, wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgeteilt durch St. Jul. Gellingner in Mannheim: alleiniger für's Großherzogthum Baden koncessionierter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Southampton, 15. Juli. (Drahtbericht der American Line Southampton). Der Schnelldampfer „New-York“, am 8. Juli von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Vastage- und Reis-Bureau (Kunze & Wrenkian) nach, in Mannheim. Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

**Wasserstands-nachrichten vom Monat Juli.**

Vergleichen	Datum	11.	12.	13.	14.	15.	16.	Bemerkungen
Konstant		4.94	4.87	4.29	4.99			
Waldshut		8.47	3.32	3.98	3.29	6.26	3.18	
Nünningen		3.00	2.84	2.81	4.87	2.68		Kbds. 6 Uhr
Rehl		3.38	3.6	3.15	3.19	3.16		„ 8 Uhr
Fankfurt		5.08	5.09	4.75	4.63	4.82		Kbds. 6 Uhr
Waxau		4.99	4.74	4.08	4.51	4.54		2 Uhr
Germerheim		4.90	4.85	4.67	4.51			„ P. 12 Uhr
Mannheim		4.50	4.63	4.50	4.45	4.28	4.21	„ Plog. 7 Uhr
Wolau		1.40	1.90	1.88	1.82	1.44		„ P. 12 Uhr
Vingen					2.20	2.14		10 Uhr
Rohrb.		2.49	2.51	2.60	2.51	2.41		2 Uhr
Rohrbach		2.52	2.69	2.55	2.47			10 Uhr
Röhr.		2.39	2.45	2.55	2.58	2.55		2 Uhr
Hahrbort			1.73	1.84	1.92	1.88		6 Uhr
vom Ne-York:								
Mannheim		4.42	4.55	4.4	4.80	4.16	4.15	V. 7 Uhr
Deilbronn		0.76	0.65	0.60	0.51	0.50	0.50	V. 7 Uhr

Verantwortlich für Volltext: J. G.: Ernst Müller, für Lokales und Provinzialles: J. B.: Carl Kysel, für Gentileton, Kunst und Volkswirtschaft: Georg Christmann, für den Inseratenteil: Carl Kysel.

Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei, M. u. S. L. E.: Ernst Müller.

Anzeigen für den Mannheimer General-Anzeiger sowie alle existirenden Zeitungen besorgt zu Originalpreisen unter Gewährung der höchsten Rabatte die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Mannheim, E 2, 181. Rath in Inserationsangelegenheiten, Entwürfe und Kostenberechnungen gratis. 10804

**Kufekes Kinder-mehl**  
hervorragend bewährt bei Darmkatarrh, Diarrhoe, Brechdurchfall etc.  
1904/2

**Giott's gemahlene Kernseife**  
mit Salmiak und Terpentin,  
bestes Mittel zum Waschen der Wäsche und zum Auswaschen. Vereinfacht die Arbeit und verlängert die Haltbarkeit der Wäsche im Gegensatz zu billigen scharfen Waschpulvern. Per Paket nur 15 Pfg.  
Kleinerer Fabrikant: J. Giott, Hannover a. N.  
Alfred Lion, Frankfurt a. M.  
Bronzen, Uhren, Emaille, elektrische Lampen, feine Porzellanwaaren sowie sonstige kunstgewerbliche Erzeugnisse



# MÜNCHENER ASPHALTWERK KOPP & CIE.

TELEPHON 702

INDUSTRIESTRASSE No. 3

MANNHEIM

INDUSTRIESTRASSE No. 3

TELEPHON 702

AUSFÜHRUNG VON GUSSASPHALT-ARBEITEN JEDER ART SOWIE CEMENT-ARBEITEN.

## Vergabe von Fuhrleistungen

im Dienstbezirk

### Käferthal-Waldhof und Neckarau.

0621. Die Gemeindefuhrten im Dienstbezirk Käferthal-Waldhof, umfassen

- das Fahren des Müllschlittens daselbst,
- das Fahren der Pferdewalze daselbst und
- die sonstigen Fuhrten für Abfuhr von Schlamm, Straßen-schlamm und dergl.

sowie die Fuhrleistungen für das Tiefbauamt in dem Dienstbezirk Käferthal-Waldhof und Neckarau sollen für die Zeit vom

**1. September 1903 bis 1. September 1904**

vergeben werden.

Angabe auf Nebenabgabe obiger Fuhrleistungen sind portofrei, vollständig und mit unterschriebenem Auftritte versehen bis

**Samstag, den 18. Juli d. J.,**

und zwar Fuhrleistungen des Tiefbauamts Käferthal-Waldhof bis **Donnerstag 10 Uhr,**

Gemeindefuhrten daselbst bis **Donnerstag 10<sup>1/2</sup> Uhr,**

Fuhrleistungen Neckarau bis **Donnerstag 11 Uhr**

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare gegen Erstattung von 50 Pfg. in Empfang genommen werden können.

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote beizutreten. Nach Eröffnung der Submissionen werden keine Angebote mehr angenommen.

Mannheim, den 6. Juli 1903.

### Tiefbauamt.

### Bekanntmachung.

Bestellung der alten Kantons-Steine im Stadtteil Waldhof betreffend.

Mr. 2221. Der Stadtrat hat vorbehaltlich der Bestimmung des Bürgerausschusses die Bestellung der alten Kantons-Steine zwischen dem Spedweg und der Sandhoferstraße im Stadtteil Waldhof sowie den Weg der Kanäle zur Tränkung der Straßenbeleuchtungsstellen nach Maßgabe der vom Bürgerausschuss auf Grund des Ortsverzeichnisses und der Vollzugsanordnung hierzu angefertigten eigenhändigen Grundpläne und nach Maßgabe des Kostenanschlags und der aufgestellten Liste der zu liefernden Grundstücke zu erledigen, während 14 Tagen vom 13. Juli d. J. an im Rathaus, Zimmer Nr. 9 zur Ansicht der Beteiligten öffentlich ausliegt.

Wer dinge dies mit dem Antrage zur öffentlichen Kenntnis, daß etwaige Einsprüche während der gleichen 14-tägigen Frist bei der Ausschussverhandlung bei dem Bürgerausschuss geltend zu machen sind.

Mannheim, den 9. Juli 1903.

Bürgermeisteramt: v. Hollander.

### Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Mit sofortiger Wirksamkeit werden für Abfälle vom Stamme wolle, von Baumwollengarn und von Leinen im Bunde der Station Mannheim mit Freibeit und Abfall mit dem ermäßigten Preise eingekauft.

Wätere Auskunft erteilt die Station Mannheim mit Freibeit und Abfall mit dem ermäßigten Preise. Karlsruhe, den 13. Juli 1903.

Groß. Centraldirektion.

**Zahlungsaufforderung.**

Wir machen darauf aufmerksam, daß das dritte Viertel der städtischen Umlage für 1903 heute fällig wird und eruchen ergeben, die schuldigen Beträge bei Vermehren der persönlichen Mahnung gefälligst an der zu entrichten.

Mannheim, 15. Juli 1903.

Stadtkasse: Höberer.

**Konkursverfahren.**

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Geschäftsmanns **Max Taylor** in Mannheim, liegen nach der amtlich genehmigten Schlußrechnung W. 700,00 zur Verteilung zur Verfügung. Hiervon sind in den schuldigen W. 8,44 beizugleichend zu berücksichtigen. 644,77 nicht beizugleichend zu berücksichtigen.

Mannheim, 14. Juli 1903.

Joseph Dann, Konkursverwalter.

### Handels - Curse

### von Vinc. Stock

Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm., Rechnen, Stenogr., Korrespondenz, Kontopraxis, Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc.

**I. Institut am Platze.** Unübert. Unterrichtsverf. Von titl. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Prospekte gratis, franco. Für Damen separate Räume.

### Amerik. - Kisten

Post - Kisten  
Wäsche - Kisten  
Weinflask. - Kisten  
Schleber - Kisten mit wechsbarem Deckel.

**Fahnenstangen**  
Einfache - Leitern  
Doppel - Leitern  
Laden - Leitern  
Treppen - Leitern  
Stuhl - Leitern  
Fensterputz - Leitern

**Fr. Vock, J 2, 4.**  
Telefon 684.

**Sochen eingetroffen**  
Frische, steife Bodensee-  
**Blaufelchen**  
in allen Größen.  
**Zander, Rheinsalm**  
Ostend Soles, Cabljau etc.  
**Jac. Schick**  
Großh. Hoflieferant.  
B 1, 7a, Hauptgeschäft.  
Filiale: Friedrichsplatz.

# Dresdner Bank.

Actienkapital M. 130,000,000.—; Reservefonds M. 34,000,000.—.

Dresden — Berlin — London.

Filialen in Hamburg — Altona — Bremen — Hannover — Nürnberg  
Fürth — Detmold — Bückeburg — Lübeck — Chemnitz —  
und Zwickau.

## P 2, 12 Mannheim P 2, 12

an den Planken vis-à-vis d. Hauptpost.

### Englischer Bart-Wuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Härte.

A Glas Mk. 2.00.

Su haben bei 18999  
**Heinrich Urbach, Friseur,**  
Planken D 3, 8.

### Sachsenhäuser

Apfelweinstube  
2. Querstr. 4  
zapft prima Apfelwein (spritzfrei).  
**Jean Köhler,**

### Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des Tiroler Ruzian-Brandweins so geteilt, daß in den meisten Fällen keine Brillen mehr gebraucht werden.

1891  
A Glas Mk. 1.50. Wiederkauf anrechnung umfasst in der Medicinal-Drog. 7. rothen Kreuz gegenüber 1888  
**Zb. von Gindeh, N 4, 12,**  
Kunsthof.

### Bildschön!

Ist ein jartes, reines Gesicht, soiges, jugendliches Aussehen, weiche, samtene Haut und blendend schöner Teint.

Wird dies erreicht? **Madebener** **Stedenpferd-Bienenmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Madebener, allein rechtl. Schutzh.: Stedenpferd & St. 50 Pl. bei: 10984  
Möbren-Apothek. O 3, 5.  
Stern-Apothek. T 3, 1.  
Wider-Apothek. H 7, 1.  
Angel-Apothek. Neckarvorstadt.  
Kantnermer Markt-Parfümerie.  
Geiz. Adler. K 2, 3.  
R. Erdinger Kaffee, J 1, 5.  
Dr. G. Schumann, Joh. Brunn Kaffee, Q 1, 10.  
Drog. Grnd Gummig. D 3, 1.  
Drog. Weizen. E 1, 10.  
Volantin Heil. L 15, 9.  
A. Schmidt. L 6, 6.  
Juchita-Parfümerie. G 7, 17.  
In Kisten in der Storch-Apothek  
Gg. Neap. Kaffee. 50.

### Französisch

L. Jouve, professeur diplômé.  
Englisch - Spanisch  
**A. Dupuy.** 38820  
Sprechst. tägl. 11<sup>1/2</sup> - 12<sup>1/2</sup>, O 5, 1.



## Ofenbauten, Feuerungsanlagen,

für Hüttenwerke aller Industriezweige mit u. ohne Lieferung d. feuerfesten Materialien.

### Fabrikschornsteinbauten, Schornsteinreparaturen

der gefährlichsten Art ohne Betriebsstörung werden nach den neuesten Erfahrungen bestens ausgeführt von der

## Süddeutschen Baugesellschaft

für Feuerungsanlagen u. Schornsteinbau G.m.b.H.

### MANNHEIM, D 4, 9.

## Todes-Anzeige.

Heute Morgen verschied nach langem schweren Leiden und mehrmals versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, Herr

# Karl Arnheiter

(Mitinhaber und techn. Leiter unserer Firma)  
im Alter von 46 Jahren 5 Monaten.  
Ludwigshafen a. Rh., den 15. Juli 1903.

## Carl Arnheiter's Erben.

Die Beerdigung findet Freitag, den 17. Juli 1903, Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Wredestrasse 39, aus statt, wozu Einladung nur auf diesem Wege ergeht.

## Pfälzerwald-Verein Ludwigshafen a. Rh.

E. V.

### VII. Programmtour, Sonntag, 19. Juli 1903

Rinntal - Taubensuhl - Eschkopf - Johanniskreuz - Kaiserslautern.

Abfahrt 5<sup>1/2</sup> Vorm. — Rückzeit 8 Stunden. — Rückkunft 10<sup>1/2</sup> Uhr Nachm. Fahrpreis Mt. 2.50. Gen. Fahr. Mt. 1.20. Geld abgehört berechnen. Eintrag der Bahn- und Eisenbahn-Ausgabe 5<sup>1/2</sup> Vormittag. **Vorverkauf** von Tisch- und Kocherzeugnissen am Sonntag, den 19. Juli, im Vereinshaus, Ludwigshafen. Programmführer Herr auf bei G. Hubel, D 1, 2 und Job. Strauß, Cigaretten-Import, E 1, 18.

## Schwimm-Club, Salamander Mannheim

Sonntag, den 19. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

### Großes nationales Wettschwimmen und Springen

im Schützenkanal (Pegelsufer) Eingang vis-à-vis dem Stadtpark.

— Näheres siehe Plakatsäulen. —

Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr: Preisverteilung und Unterhaltung mit Ball in den Sälen des Ballhauses, wozu Vorschläge für Einkaufende an unsern Herrn Karl Rindschert, H 7, No. 16, zu richten sind.

Ohne Karte hat niemand Zutritt.

Der Vorstand.

## Deutsche General-Fechtschule

### Lahr

## Verband Mannheim.



Die Damen Fechtmeisterinnen u. Herren Fechtmeister, welche bei unserem Sommerfest am Sonntag, den 19. Juli d. J. (auf der Rennwiese) zur Dienstleistung in den Verkaufs- und Spielbuden, sowie zur Aufsicht bei den Kinderspielen etc. behülflich sein wollen, werden gebeten, am Nachmittag des Festes präzis 8 Uhr am dem Festplatz zu erscheinen und sich gefälligst beim Vorstand zu melden.

Der Vorstand.

## Wenn jede Damenschneiderin

oder die es werden will,

meinem Rathe folgt, so besetzt sie Zeit und Geld nicht, wenn sie sich behaltlich wichtiger Erhaltung der Gesundheit, sowie Bestätigung nach Damenschneiderin gleich an die richtige Schmieche, das heißt an von Grund aus erlernbar und gewöhnlich leichter erlernbar, denn mit Unterweisung, war ich glücklich von sochem Damenschneiderin, Herrn S. Sydowitsch, Mannheim, N 3, 15, ich Damenschneiderin nach ihm nicht zu erlernen, daß ich jetzt als perfekte Schneiderin am Platze, nicht nur in Köllmann, sondern auch in Palast, Adress und Kuchengerechtem, sich ständig arbeiten kann. Im Interesse der Schneiderinnen, sowie aus Anerkennung und Dankbarkeit bringe ich dies hier zur öffentlichen Kenntnis.

### Kätchen Schiter, Damenschneiderin, Münster a. St.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem werthen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich eine

## Filiale

für Färberei und Chemische Wascherei im Hause des Herrn P. Schnepf, O 4, 2 Mannheim, errichtet habe.

Dieserlei empfiehlt sich für Färben und Reinigen aller in dieses Fach einschlägigen Stoffe, unter Aufsicherung prompter und reeller Bedienung. **Lochachtungsvoll**

Telephon 2577. **D. Lisch.** Telephon 2577.  
Färberei und Chemische Waschanstalt.

## Schenker & Cie., Mannheim, Binnenhafen.

Centrale Wien I, Reuthergasse 17.  
Expedition u. Spezialdienste  
nach Frankreich, Oesterreich u. Orient.  
Frachten- und Zoll-Ankünfte.

## Etablissements Hutchinson

Paris - London - Mannheim



Hutchinson's  
**PNEUMATIC**  
sind vollkommen!





Die selbstheißende Patent-Maschinen 'DALLI'... neuestes Modell, (Preis 5 Mark), ist an Einfachheit, Wirkung und Bequemlichkeit im Haushalt unerreicht.

Obst-Saison

Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven, besonders in Schraubengläsern mit Glasdeckel und Gummiring beson. empfehlend.



Schraubengläser eignen sich zum Einkochen von Obst nach jedem System. Die Gläser sind vorzüglich in den Größen 1/2, 3/4, 1, 1 1/2 Liter.

Obst- und Fruchtsäften

abfolgt feuerfeste Porzellan-Kochgeschirre... Porzellan-Becken, Porzellan-Becken, Porzellan-Becken.

Louis Franz

Paradeplatz, 02, 2. Feinste Toilet Schellfische Zander, Cablian, Weissungen, Rheinsalm.

Oderkrebse

Alfred Krabowski, D 2, 15, Telefon 2190. Neue holl. Kollheringe, Neue holl. Kollheringe.

Louis Lochert

K 1, 1, am Markt. Schneiderei f. Damenkleider, Jades u. Nidingergeroden.

Jede Mutter kennt die Gefahren des Sommers für Säuglinge... Timpes Kindernahrung... Fr. Becker und Ludwig & Schütthelm.

Größe 2000 mit Magazinen (ein Satz ca. 500 qm) und großer Keller, im Ganzen oder geteilt zu vermieten.

HAASENSTEIN & VOGLER A.G. Amnien - Expedition E 218, MANNHEIM, E 2 11.

Modes. Tüchtige 2. Arbeiterin sucht Stellung... C. 616936 an Haasenstein & Vogler.

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Obst-Saison. Jedem Liebhaber der Hausfrau sind Obstkonserven...

Verloren. Schildplatt-Vorgnette mit Fernrohr... K. S. 7, 1. 100.

Entlaufen. Kottweiler Hund, jung, auf dem Namen 'Fuchs'... Vor Anlauf wird erkannt.

Gefunden. Am Sonntag im Schloßgarten eine silberne Damenuhr... mit Kette gefunden.

Verleihen. Ich habe ein Haus... mit 1000 Mark zu verkaufen.

Wer braucht Geld?? auf Schulden, Wechsel, Aktien, Konten, Hypothek... 1000 Mark.

gute Geige. Ich habe eine gute Geige... zu verkaufen.

Wittoria. Ich habe eine Wittoria... zu verkaufen.

Geld-Darlehen. Verleihe ich Geld... zu 5% Zinsen.

Mk. 600,000. Ich habe 600,000 Mark... zu verkaufen.

K. Kornsand. Ich habe Kornsand... zu verkaufen.

Alte Metalle. Ich habe alte Metalle... zu verkaufen.

Ein dampf-Papier. Ich habe ein dampf-Papier... zu verkaufen.

Witt. Kahn. Ich habe ein Witt. Kahn... zu verkaufen.

Ein dampf-Papier. Ich habe ein dampf-Papier... zu verkaufen.

Witt. Kahn. Ich habe ein Witt. Kahn... zu verkaufen.

Ein dampf-Papier. Ich habe ein dampf-Papier... zu verkaufen.

Witt. Kahn. Ich habe ein Witt. Kahn... zu verkaufen.

Ein dampf-Papier. Ich habe ein dampf-Papier... zu verkaufen.

Volständig kostenlose Personal-Verband 'Reform', R 1, 16. Zweckung in allen Zweigen des kaufmännischen, technischen und gewerblichen (privaten) Lebens...

Reisender. Ich suche einen Reisenden... für meine Firma.

Provisions-Reisende. Ich suche einen Provisions-Reisenden... für meine Firma.

gute Geige. Ich habe eine gute Geige... zu verkaufen.

Wittoria. Ich habe eine Wittoria... zu verkaufen.

Geld-Darlehen. Verleihe ich Geld... zu 5% Zinsen.

Mk. 600,000. Ich habe 600,000 Mark... zu verkaufen.

K. Kornsand. Ich habe Kornsand... zu verkaufen.

Alte Metalle. Ich habe alte Metalle... zu verkaufen.

Ein dampf-Papier. Ich habe ein dampf-Papier... zu verkaufen.

Witt. Kahn. Ich habe ein Witt. Kahn... zu verkaufen.

Ein dampf-Papier. Ich habe ein dampf-Papier... zu verkaufen.

Witt. Kahn. Ich habe ein Witt. Kahn... zu verkaufen.

Ein dampf-Papier. Ich habe ein dampf-Papier... zu verkaufen.

Witt. Kahn. Ich habe ein Witt. Kahn... zu verkaufen.

Ein dampf-Papier. Ich habe ein dampf-Papier... zu verkaufen.

Witt. Kahn. Ich habe ein Witt. Kahn... zu verkaufen.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.

Wohnung. Ich suche eine Wohnung... in der Nähe des Hauptpostamts.



# Grosser Strohhut-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe zu nie wiederkehrenden Preisen.

Man beachte die Schaufenster. — Jeder kaufe für nächstes Jahr. — Pferdehaarhüte sonst bis 5 Mk. jetzt 1.75.

## GUSTAV DREYFUSS, D 2, 14, beim Deutschen Hof.

**Bureau B 1, 4**  
1 Treppe hoch, für Geschäfts- räume oder Bureau vorzüg- lich geeignet, 4 Zimmer, 2 Kammern u. Zubehör mit elektr. Lichtanlage und Centralheizung per 1. Juli zu vermieten.

**B 5, 17/18**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern u. Zubehör, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**C 1, 14**  
Büreau, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Comptoirs. D 1, 78**  
im Centre-Haus, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**D 1, 9**  
schön, grosses Bureau, bestehend aus einem grossen u. 3 kleineren Zimmern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**N 3, 4**  
Hauptstadt, 2 Zimmer u. Zubehör, per 1. Juli zu vermieten.

**N 6, 3**  
Comptoir u. kleinerer Lager, per 1. Juli zu vermieten.

**P 3, 4**  
Comptoir, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**U 4, 15**  
2 Kammern, 2 Zimmer, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**P 7, 22**  
Comptoir, Magazin u. großer Lager, per 1. Juli zu vermieten.

**Blanken, E 1, 19**  
via-à-vis Platz, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Bureau mit Lager**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Große Part.-Bureau-Räume**  
zu vermieten.

**Dalbergstr. 13 Bureau**  
loftig zu vermieten.

**Gutscheule**  
loftig zu vermieten.

**Magazine**  
loftig zu vermieten.

**B 6, 7**  
große helle Werkstatt, zu vermieten.

**G 7, 45**  
Comptoir, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**J 5, 2**  
ein großes Magazin, loftig zu vermieten.

**Rheinhäuserstr. 29**  
schöne Werkstatt mit groß. Hof u. Hofeinfahrt, mit oder ohne Wohnung, billig zu vermieten.

**Erdenerstr. 70**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Neub. Magazin, 300**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Magazin**  
loftig zu vermieten.

**B 1, 8**  
2 Kammern, 2 Zimmer, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**B 1, 12**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**B 2, 4**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**B 5, 13**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**B 5, 17/18**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**B 6, 1a**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**B 7, 3**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**B 7, 5**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**C 1, 16**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**C 3, 3**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**C 3, 4**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**C 3, 16**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**C 4, 4**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**C 4, 10**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**C 4, 15**  
2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Stearinlichte** Parquettwachs Putzartikel  
Desinfektionsmittel Kernseife Fassbodenglanz-lacke  
Insekten-Vertilgungsmittel Ratten-u. Mäuse-Vertilgungsmittel MINERAL-WÄSSER  
Seifen aller Art Sämtliche Artikel zur Zahnpflege Schwämme  
empfiehlt zu billigsten Preisen 11191

**M. Kropp Nachf., Drogerie**  
N 2, 7 Kunststrasse

**E 3, 5**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**E 3, 6**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**E 7, 15**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**E 8, 9**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**E 8, 12a**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**F 7, 18**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**F 7, 21**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**G 2, 5**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**G 3, 4**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**G 3, 7**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**G 3, 20**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**G 5, 17b**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**H 9, 2**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**J 5, 2**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**K 1, 17**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**K 4, 4**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**L 13, 2**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**L 14, 7**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Neuenhauserstr. 18**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Neuenhauserstr. 22**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Riedfeldstr. 14**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Riedfeldstr. 14**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Riedfeldstr. 68a**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**S 6, 37**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**T 4, 20**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**T 5, 15**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**T 6, 17**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**U 1, 15**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**U 3, 10**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**U 3, 17, Friedrichstr.**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**U 3, 18**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**U 5, 16 Friedrichstr.**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**U 6, 29**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Angartenstr. 11**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Angartenstr. 11**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Angartenstr. 11**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Angartenstr. 11**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Angartenstr. 11**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

**Angartenstr. 11**  
Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, elektr. Licht, sehr schön, per 1. Juli zu vermieten.

Q 3, 6  
Q 3, 15  
Q 4, 21  
Q 5, 1  
Q 5, 17  
Q 7, 18  
Q 7, 28  
R 1, 9/11  
R 3, 10  
R 3, 15b  
S 1, 10  
T 2, 4  
T 2, 10  
T 3, 1  
T 6, 4  
T 6, 29  
U 1, 22  
U 1, 26  
U 5, 8  
U 6, 16  
U 6, 29  
U 6, 30  
U 6, 31  
U 6, 32  
U 6, 33  
U 6, 34  
U 6, 35  
U 6, 36  
U 6, 37  
U 6, 38  
U 6, 39  
U 6, 40  
U 6, 41  
U 6, 42  
U 6, 43  
U 6, 44  
U 6, 45  
U 6, 46  
U 6, 47  
U 6, 48  
U 6, 49  
U 6, 50  
U 6, 51  
U 6, 52  
U 6, 53  
U 6, 54  
U 6, 55  
U 6, 56  
U 6, 57  
U 6, 58  
U 6, 59  
U 6, 60  
U 6, 61  
U 6, 62  
U 6, 63  
U 6, 64  
U 6, 65  
U 6, 66  
U 6, 67  
U 6, 68  
U 6, 69  
U 6, 70  
U 6, 71  
U 6, 72  
U 6, 73  
U 6, 74  
U 6, 75  
U 6, 76  
U 6, 77  
U 6, 78  
U 6, 79  
U 6, 80  
U 6, 81  
U 6, 82  
U 6, 83  
U 6, 84  
U 6, 85  
U 6, 86  
U 6, 87  
U 6, 88  
U 6, 89  
U 6, 90  
U 6, 91  
U 6, 92  
U 6, 93  
U 6, 94  
U 6, 95  
U 6, 96  
U 6, 97  
U 6, 98  
U 6, 99  
U 6, 100



# Rosengarten Mannheim.

Donnerstag, 16. Juli, Abends 8-11 Uhr

## Garten-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle Petermann.

Direktion: Kapellmeister S. Weder.

Eintrittskarten zum Preis von 20 Pfg. sind an den Gartenanlagen in der Rosengarten- und Prinz-Bildstrasse Abends von 7 1/2 Uhr ab zu erhalten.

Das Orchester von 10 Personen gelangt (bei allen Gartenkonzerten) nicht zur Erhebung.

Konzertprogramme werden zum Preise von 5 Pfg. ausgegeben.

Das Konzert findet nur bei günstiger Witterung statt.

## Apollo-Theater

Donnerstag, 16. Juli, 3. Vorstellung: Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

Die neue Musikant. „Sie man Männer feiert!“

### Reisen nach dem Elsass.

Während der Reisezeit ertheile gratis Auskunft über Reisen und schöne Touren nach dem Elsass. Es liegen zur Einsicht und Benutzung offen: Die **Prospecte** und **Preislisten** sämtlicher Bäder, Luftkurorte und Hôtels in den Vogesen.

#### Erstes Manufaktur-, Reste- und Parthiewaaren-Geschäft

**D 3, 7. Ernst Kramp. Planken.**

### Grosse Parthieposten feiner Herren-Anzugsstoffe

staunend billig.

**Verkaufsort: E 1, 10.**

14902 **Aug. Weiss**

Da mein Haus verkauft ist  
und bald in andere Hände übergeht, werden die noch vor-  
handenen

### Galanterie-Waaren jeder Art, Fächer, Schmuck- und Federwaren etc.

zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

**Gebr. Engelberger, P 1, 9.**

Die Laden-Einrichtung wird ganz oder theilweise  
verkauft.

### Thiele & Höring, Heidelberg

Techn. Bureau für Wassergewinnung

#### Brunnen-, Schacht- und Stollenbau

#### Tiefbohrungen nach Wasser

für Brauereien, Fabriken etc.

Projekte und Kostenschätzungen auf Verlangen.

Prima Referenzen. 18948

### Stadtpark.

Heute Donnerstag Abend 8-11 Uhr

### Streich-Musik

Grenadier-Kapelle.

### Café-Restaurant „Tivoli“

Mannheim-Elendenhof, Rennershofstraße 12.

Inhaber: Carl Krieg. 14418

Heute Donnerstag Abends

### Familien-Concert

#### Tafel-Export-Flaschen-Biere

hell und dunkel aus dem renommirten Frankenthaler Brau-  
haus direkt an Privat, in jedem Quantum, frei in's Haus vom

**Haupt-Depot: Jacob Uhl, Telephon 259f.**

Grösste Reinlichkeit, Maschinenbetrieb,  
Kohlensäure-Abfüllung. 14418

### Dampfwäscherei Edelweiß

Ludwigshafen a. Rh.

### Bilencolonie Sutfoldhafen.

Besteht aus 100000 Quadratmetern, ist fertig gepflanzet,  
zu billigen Preisen, garantiert forstlicher Behandlung. Die  
Wälder sind abgeholzt und angepflanzt durch eigene Arbeiter.

Zur Ansicht ist der Preisliste zur Verfügung und  
persönliche Beforschung. 14418

Dem verehrl. Publikum Mannheims u. Umgegend  
die ergebene Mittheilung, dass ich ab 1. Juli das

### Weinrestaurant „Zur guten Quelle“

13 Seckenheimerstr. 13

von Herrn A. Herrmann, Weinbergbesitzer in Stein-  
bach, Kreis Baden, übernommen habe und bitte, das  
meinen Vorgängern entgegengebrachte Vertrauen auch  
auf mich übertragen zu wollen. 14853

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, neben  
Vermehrung erstklassiger

#### reiner Oberländer Weine, offen und in Flaschen, durch gute bürgerliche Küche und aufmerksame Bedienung

die volle Zufriedenheit meiner verehrl. Gäste zu  
erwerben.

Hochachtung  
**Fanny Glaris.**

14853

### Weinheim a. B. Gasthaus z. Weinberg.

Wein trübend, kräftig und gesund, Ausflugsort und  
besucht. Besonders empfehle meine hübsche Kellerräume mit Neben-  
kammer, reine Weine, prima Roggenbrot, kalte und warme  
Speisen zu jeder Tageszeit.

Jedem in aufmerksamster Bedienung junchere, sehr zahlreichen  
Besuch entgegen. 14191

**Phil. Pfästerer, Gasthaus zum Weinberg**  
früher Mannheimer Wirth, Wirthschaft zum Mühlrad.

### Ettlingen, Schwarzwald,

am Eingange in das Albthal.

1/2 Stunde von Karlsruhe mit der elektrischen Bahn.  
Täglich 36 malige Verbindung.

Romantisch gelegenes Städtchen mit herrlicher Umgebung  
und besonders als

#### Ausflugsort

zu empfehlen.

Gute Gasthöfe und Restaurationslokale mit  
Gärten u. grossen Sälen für Gesellschaften u. Vereine.

Prospecte und Broschüren gratis durch den Verkehrsverein.

**Molz & Forbach**  
Schirm- u. Stock-Fabrik.  
Reparatur-Werkstätte.

04,6,  
Planken.

### Abonnements-Einladung

auf die  
Fachzeitschrift  
**Das Rheinschiff**

Offizielles Publikations-Organ  
der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufs-  
Genossenschaft.

#### Central-Organ

für die Interessen der Schiffahrt u. des Handels  
auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk. 80 Pfg.

Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ erscheint  
wöchentlich 1 Mal, Folio-Format, je 8 Seiten gross, in  
hübscher Ausstattung, und bringt zuverlässige Original-  
Correspondenzen vom Rhein und seinen Nebenflüssen.  
Ferner erscheinen in jeder Nummer mehrere Original-  
Artikel über Schiffahrt und Handel von Autoritäten ersten  
Ranges; auch die Mannheimer Wochen- und Waaren-  
Berichte finden durch die guten Informationen allgemeine  
Anerkennung.

Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“, zugleich  
offizielles Organ der Westdeutschen Binnenschiffahrts-  
Berufsgenossenschaft, ist jedem Schiffbesitzer, dem Herren  
Redactoren, Speditoren und Schiffern, den Tit. mit der  
Schiffahrt in Beziehung stehenden Versicherungs- und  
Transport-Gesellschaften, sowie überhaupt für das mit  
der Schiffahrt des Rheins und seinen Nebenflüssen in  
Beziehung und Verbindung stehende Publikum ein unent-  
behrliches Fachblatt geworden.

„Das Rheinschiff“ ist ausserdem an allen Strömen,  
Flüssen und Kanälen von ganz Westdeutschland verbreitet  
und haben deshalb einschlägige Inserate besten Erfolg.

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein:

Vorlag der Fachzeitschrift  
„Das Rheinschiff“ in Mannheim,  
E 6, 2

### Nur eine gute Tasse Kaffee

erfüllt ihren Zweck, anregend u. belebend  
auf Körper u. Geist einzuwirken.

**Disque's** beliebte Marke:  
ist reiner, gehaltvoller, gebrannter  
**Qualitäts-Kaffee**

Nur acht in Packeten mit dieser **SCHUTZMARKE**  
per Kilo à M. L. 120, 140, 160, 170, 180 u. M. 2.



B 1, 3. **F. H. Esch** B 1, 3.  
Breite Straße. Breite Straße.

### Gasthof- und Bügelapparate

in reicher Auswahl, erste Fabrikate.

### Röstpfanne

jeder Heizung, wie auf  
Gas-, Spiritus-,  
Petroleum-, Küchen-  
Herden etc.  
verwendbar.

Vorzüglicher Apparat zum Rösten von Pfefferkorn, Cotelettes, Schnitzel,  
Gratwürsten etc. ohne Zutritt von Butter oder Schmalz. 11485

**Roeder's Kohlenherde. Badeöfen.**

### Künstliche u. moderne Haararbeiten für Damen u. Herren.

Perrücken, Scheitel, Toupetts, Stirnfrisuren,  
Haarketten u. Zöpfe. 13944

— Strengste Diskretion. —

Eleg. Frisur-Salons für Damen u. Herren.  
Parfumerien und Toilette-Artikel.  
Feine Puppen, gekleidet und ungekleidet.  
Kalte und warme Bäder mit Brause.

**H. Urbach, Planken, D 3, 8.**

### Kaufmännische Kurse

in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführungswesen,  
Korrespondenz, Schönschreiben. — Stellenvermittlung. —  
Jede Woche neue Kurse für Damen und Herren. Tages- und  
Abendunterricht. Friedr. Ruckhardt, Mannheim, L 12, 11, geg.  
Lehrer der Stenographie. 14418

### Sirona

(anstatt Mondamin u. Maizena)

deutsches Fabrikat, deutsches Gewicht  
ist jetzt eingetroffen.

Das beste für die Küche, als Endernahrung,  
Krankenkost, f. James Backwerk, Pudding, Gebräu-  
ene etc. von unübert. Geschmack. Rezepte gratis!

Alleinige Niederlage für Mannheim:  
**Ludwig & Schütthelm**  
Hoflieferanten, O 4, 3. 14555

### Kopfwaschen für Damen

nach besten hygienischen Verfahren.

Anfertigung aller Haararbeiten  
in feinsten Ausführung. 14956

Parfumerien und Toilettegegenstände.

### Christian Richter,

D 4, 17, beim Zeughausplatz.  
Spezialist für Damenfrisuren u. Haarpflege.



### FrISCHE FISCHE

frisch eingetroffen und abgesetzt

#### Feinste Jütländer Angelschellfische

in ausgelegt großer und feiner Waare.

#### Buckschellfische

#### fetter Cabliau, im Ausschnitt

#### Rothzungen, grosse Fische.

Wieder große Sendung 14424

### Geflügel

Junge Gänse, Enten, junge Hähchen,  
Poularden, Suppenhühner.

Neuer empfehle:

Gervaiskäse,	Münsterkäse,
Roquefortkäse,	Rahmkäse,
Fromage de Brie,	Edamer,
Neuchâtelser,	Kräuterkäse,
Camembert,	Weisslackor Rahmkäse

! Neu eingeführt!

#### Liptauer Käse garniert

sehr beliebt! 14424

### Johann Schreiber.

Telephon 185 u. 1083.

Frachtbriefe empfiehl Dr. G. Haas'sche Druckerei, G. m. b. H.